

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 25.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 28. Oktober 1904.

Nummer 9.

Aus dem Staate.

* William Jennings Bryan erhielt auf der St. Louiser Weltausstellung die silberne Medaille für den besten Roggen.

* In Omaha sind in letzter Zeit zahlreiche Fälle von Diphtheria vorgekommen, teilweise mit tödlichem Ausgang.

* Im Distriktsgericht zu Papillion wurde der des Verbediebstahls angeklagte Kohn nach 15 Minuten Verurteilung von den Geschworenen für schuldig befunden.

* Infolge eines Streites erschoss der etwa eine Meile südlich von Nebraska City wohnende deutsche Farmer John B. Böse seinen 25 Jahre alten Sohn. Die beiden hatten oft Streit miteinander.

* Schickt uns drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlet und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut geherd als eine \$50. Uhr. Sag's Euren Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

Die Feuchtigkeit des Herbstes ist gewöhnlich die Ursache von rheumatischen Leiden welche dann leicht kronisch werden. St. Jakobs Del ist das große Mittel welches die angegriffenen Theile stärkt und den Schmerz heilt.

* Der Farmer John Blair bei York, welcher wegen Entführung des Mädchens Beulah Thomas zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde und appellirte, muß augenscheinlich die Strafe absitzen, da das Obergericht das Urtheil bestätigte.

* Am Samstag kam die erste Carladung neuen Korn auf den Omahaer Markt und zwar von Waterloo an Geo. A. Adams Co. Das Vieten darauf begann mit 40c und endete mit 42 1/2c per Bushel. Da das Korn nicht trocken war, erhielt es keinen Grad.

* Die Arbeit für den Bau des neuen B. & M. Bahnhofsgebäudes zu Crete hat begonnen und soll es ein schönes Gebäude werden. Es wird 177 Fuß lang und 35 1/2 Fuß breit werden. Das alte Depot zu Crete brannte bekanntlich letztes Frühjahr nieder.

* Zu Portal ereignete sich am Freitag ein Bahnunfall. An einer Biegung entgleiste ein Frachtwagen und zog noch fünf andere, beladene Wagen nach sich, die sämtlich arg demolirt wurden. Das Gleise wurde zwölf Schienlängen weit aufgerissen. Es wurde Niemand verletzt.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigentum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an
Ernst Kuhl,
Beatrice, Neb.

* Viele unserer Stimmgeber dürften nicht wissen daß das Wahlgesetz vorschreibt, daß Jeder nur für den Wegeausseher stimmen kann, der für seinen Distrikt gewählt wird. Die Wahlrichter und Clerks am Stimmplatz müssen die Namen der anderen Kandidaten für Wegeausseher des betreffenden Wahlbezirks auf dem Stimmzettel streichen.

* Walter Wolfe und H. B. Hayward in Omaha, von der Willow Springs Brauerei, sind angeklagt, an den Minorjährigen Geo. Clark am 17. Oktober geistige Getränke verkauft zu haben. Clark ist 17 Jahre alt. Die Angeklagten bekennen sich nichtschuldig und die Verhandlung des Falles wurde auf den 11. November festgesetzt.

* Stephen A. Hittcar von Süd. Sioux City, Neb., wurde nach 18stündiger Sitzung von den Geschworenen der Blutschande für schuldig befunden. Der Prozeß wurde zu Dakota City verhandelt. Falls der Angeklagte nicht einen neuen Prozeß erlangt, hat er den Rest seines Lebens im Zuchthaus zuzubringen, da auf das ihm zur Last gelegte Verbrechen nur eine Strafe vorgeschrieben steht und das ist lebenslängliches Gefängnis.

* Im Douglas County Distriktsgericht wurde gestern gegen die Union Pacific Gesellschaft das höchste Zahlungsurtheil abgegeben, welches jemals dort in einer Schadenersatzklage gegeben wurde. John T. Connolly von Wyoming, ein Viehzüchter, dem am 11. August 1902 auf den Gleisen in Süd. Omaha beide Beine abgefahren wurden, erhielt von den Geschworenen nach fast 24stündiger Sitzung \$27,500 zugesprochen. Dies war der vierte Prozeß, indem in den drei ersten die Geschworenen sich nicht einigten. Die Bahngesellschaft wird natürlich an's Obergericht appelliren.

Lincoln und Umgegend.

* John Thomas von Alno in Cass County, der für die Burlington Bahn zu Creston, Ia., arbeitete, wurde dort überfahren und sofort getödtet.

* In Omaha zerbricht man sich den Kopf über die Zukunft des „M. Sarsden“ Ordens und werden allerlei Vorschläge gemacht, Veränderungen oder Verbesserungen für die alljährlichen Feste zu machen.

Wünschen Sie ein mildes und leicht wirkendes Abführungsmittel, welches angenehm einzunehmen und sicher wirkt, gebrauchen Sie stets Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

* Fünf Meilen nordwestlich von Plattsmouth brannte das Wohnhaus von George Galmas total nieder. Als man den Brand entdeckte, hatte er bereits solchen Umfang angenommen, daß man nur einen geringen Theil des Inhaltes retten konnte. Es ist keine Versicherung vorhanden.

Von den Ärzten aufgegeben. Mrs. Elizabeth Hill von Drywood, Wisconsin, erzählt ihre Erfahrungen folgenmaßen: „Ungefähr 3 Jahre zurück begann ich eine Kur mit Forni's Alpenkräuter-Blutleber. Ich litt an den Nieren und die Kräfte erlärten meinen Fall hoffnungslos, aber das herrliche Heilmittel, Forni's Alpenkräuter Blutleber, gab mir meine Gesundheit wieder.“

* Die „Dhnmachts-Bertha“ Liebede macht jetzt den Osten unsicher. Von Omaha begab sie sich nach St. Louis, wo sie mehrere Männer besah, die ihr bei einem ihrer „Dhnmachtsausfälle“ zu Hilfe kamen. Dann ging sie nach Chicago und verübte einige ihrer Streiche, worauf sie nach Milwaukee ging. Sie wurde aber festgenommen und erhält sie jedenfalls in Chicago einige Jahre im „Sicherheitsasyl.“

* Zu Omaha starb am letzten Donnerstag Hr. Henry Meyer, einer der 20ten Bürger dort, der im Alter von 20 Jahren nach Omaha kam, wo er seit 36 Jahren Mitinhaber des Groceriesgeschäfts von Bundt, Meyer & Raaple, dann Meyer & Raaple war. Der Verstorbenen war 56 Jahre alt und hinterläßt Frau und 4 Kinder. Das Begräbniß fand am Samstag Nachmittag statt auf dem Prospect Hill Friedhof.

* Zu Glenville wurde in die Wirthschaft von Hero Peters und in den Fleischladen von Gus Kiffinger eingebrochen. In letzterem Plag erbeuteten die Verbrecher etwa \$15 an Geld und in Peters' Saloon mußten sie eine Anzahl Flaschen „Gistiges.“ Ob sie nun erst das letztere stahlen, um sich erst daran zu begeistern, oder erst nachher, um das Geldgen des begangenen Raubes zu feiern, ließ sich nicht feststellen.

* A. F. Weirauch aus der Gegend von Long Pine, ein alter deutscher Bürger, kam kürzlich nach Omaha, um sich einer Operation wegen Magenkrebs zu unterziehen. Bei der Operation wurde jedoch konstatiert, daß die Krankheit soweit vorgeschritten war, daß es nutzlos war den Magen zu entfernen, was beachtigt worden war. Der Patient kehrt nun wohl nach Hause zurück, jedoch ohne Hoffnung und ist die ihm noch gegebene Lebensfrist eine sehr kurze.

* Zu Fremont bemerkte eines Abends die Gattin unseres Freundes Gus Kerkow, des jovialen Reisenden der Fremont Brauerei, daß sich einige ungebundene Gäste in ihrem Keller befanden. Sie schloß sofort die eben geöffnete Thür und sandte jemand an die Aushängthe des Kellers, worauf sie die Polizei benachrichtigte. Sie dachte, die Diebe fest in der Falle zu haben, doch leider war es nicht der Fall, denn durch ein Fenster waren sie entwischt. Eine Anzahl Flaschen Bier, sowie Kannen Eingemachtes waren aufgestapelt worden zum Mitnehmen, doch erbeuteten die Uebelthäter nichts.

* In der Nähe von Brownville wurde Ende letzter Woche die Leiche von Marion Gallant im Missouri gefunden. Er war letzten März mit zwei Brüdern in einem Boot auf dem Fluss jagen, das Fahrzeug schlug jedenfalls um und die Insassen ertranken. Das Boot fand man umgeschlagen am Ufer, doch von den Brüdern keine Spur, bis man jetzt Marions Leiche fand, die von der Familie an der Kleidung und in den Taschen befindlichen Sachen identifizirt wurde. Gallant hinterläßt Frau und drei Kinder in dürftigen Verhältnissen, doch da jetzt sein Tod bewiesen, fällt ihnen das Versicherungsgeld von mehreren Tausend zu, denen der Todte angehört und welche die Auszahlung bis jetzt verweigert hatten. Er gehörte der A. D. U. W. und der Ven Hur Loge an.

Lincoln und Umgegend.

* Leptin stahl Ed. McPain, als er am Laden der Gebr. Schmidt an D Straße vorbeipassirte, ein Paar Schuhe und besteckte sie unter seinem Rock. Er wurde arretirt, die Schuhe ihm abgenommen und bekam er 25 Tage Gefängnis.

* Präsident Diamond des republikanischen „Traveling Men's Club“ hat von seinem Posten resignirt und wurde der bisherige Sekretär, E. P. Sine an dessen Stelle erwählt, während J. H. Ghitenden von Omaha als Sekretär erwählt wurde.

* Beim Durchqueren des Postoffice Platzes in etwas „wadeligem“ Zustande fiel am Sonntag Frank Arnold in die für den Fahrstuhlgeschäft gemachte Ausgrabung und brach ein Bein. Die Polizei holte ihn heraus und brachte ihn nach dem städtischen Hospital.

* Große Aufregung herrschte die letzte Zeit in Firth darüber, daß der dortige Schulprinzpal George R. McDonald der Lehrerin Mrs. Champion einen Kuß gerührt hat. Er mußte von seiner Stellung resigniren. McDonald ist verheirathet und seine Frau ist auch Lehrerin an der Schule.

* Letzte Woche Dienstag starb in Centerville Precinct Ed. F. Wohl, Schwiegersohn von Wm. Krohn hier, im Alter von nur 26 Jahren, infolge Nervenleber. Er hinterläßt seine Frau mit zwei kleinen Kindern. Das Begräbniß fand am Donnerstag von der dortigen deutschen Kirche aus statt.

* Den größten Theil des Kontrakts für die städtische elektrische Lichtanlage erhielt die Nebraska Electric Company von Omaha. Der Preis für das ganze System ist \$61,930.45 und genannte Gesellschaft erhält \$32,200 für Pfähle, Drähte u. s. w. Das Angebot war \$681 niedriger als das einer hiesigen Firma.

* Der bei College View wohnende Farmer John M. Morrison wurde am Montag vom Polizeirichter um \$1 und Kosten gestraft, wegen Verurteilung von Telephonposten durch Zettelanschlagen. Er selbst hatte es nicht geahnt, sondern hatte seinen Sohn mit Zetteln ausgeschildet, aber er mußte das Verapen besorgen.

* Zwei Angestellte der Lincoln Eis Co., Robert Martin und E. F. Kennett, gerieten am Sonntag auf ihrem Wagen in Streit und wurde Martin, der Vorgesetzte von Kennett war, von letzterem mit einer Eispille über den Kopf geschlagen, so daß ihm eine böse Verletzung beigebracht wurde und dachte man erst, er habe einen Schädelbruch davongetragen, was jedoch nicht der Fall war.

* In der Scheidungsklage von Frau Maggie Fride gegen ihren Gatten, Waldemar Fride, wurde keine Scheidung ausgesprochen, sondern nur Trennung von Tisch und Bett und erhält die Fr. u. \$8 monatlich. Das Paar ist über 30 Jahre verheirathet und hat fünf Kinder, von denen das jüngste, eine Tochter, 15 Jahre alt ist. Dem Mädchen ist es überlassen, zu entscheiden, ob es bei Vater oder Mutter bleiben will.

* Am Samstag starb die Gattin von Wm. Kauffmann, drei Meilen nördlich von Waverly wohnhaft, im Alter von 65 Jahren. Sie hatte seit 7 Jahren an Rheumatismus gelitten, welches Leiden ihr jetzt augenscheinlich zum Herzen ging, denn einige Stunden vor ihrem Tode klagte sie über Schmerzen am Herzen. Die Verstorbene hinterläßt außer dem Gatten drei Söhne und sechs Töchter. Das Begräbniß fand vorgestern Vormittag auf dem Jordan Friedhof statt.

* In einem mit Bauholz beladenen Frachtwagen auf dem hiesigen Bahnhof, an 8ter und N Straße, fand man Montag Morgen die Leiche eines Mannes, die jedenfalls schon mehrere Wochen darin gewesen war. Der Körper lag am Ende des Wagens auf dem Boden und das Holz dagegen; der Boden war mit geronnenem Blut bedeckt und es war Blut durchgesickert. Es wurde nichts bei dem Mann gefunden als 20 Cents in Geld und ein „Grand Stand“ Gedicht für irgendwelche Rennen in Kansas City. Die Car mit Holz kam von Kansas, wo sie etwa einen Monat vorher abgegangen war. Am 18. Oktober war sie schon hier in Lincoln, doch erst am Sonntag öffnete man sie, nahm eine Wagenladung Holz heraus und Mountog lernte man sie erst. Der Gefundene war ziemlich gut gekleidet und ein noch junger Mann von einigen zwanzig Jahren.

Ausgezeichnete Qualität Kleider-Percales, nette Muster, 36 Zoll breit, werth 12 1/2 Cents, ein ganz außerordentliches Bargain zum Spezialpreis von, pro Yard

Holbach's
GRAND ISLAND, NEB.

Silkolines in sehr hübsch geblühten Dessins, geeignet für Comfortables u. Quilts, 36 Zoll breit, regulärer Preis 12 1/2, ausgezeichneter Werth zu, pro Yard

7 1/2

Kleiderfutter umsonst
Zusammen mit dem Zwirn, der Borte, dem Besatz u. s. w., mit jedem Muster von **Wellkleiderstoffen**

das in unserem Laden während der Zeit von Samstag Morgen den 22. Oktober bis zum Samstag Abend den 29ten Oktober gekauft wird. Wir haben in unserem Lager keine Waaren auf welche wir stolzer sind als wie auf unsere wollenen Kleiderstoffe. Aber es ist auch die allerschwerigste Sache dieselben in einer Annonce zu beschreiben. Um uns nun in den Stand zu setzen, dieses Department zu annouciiren, offeriren wir mit jedem Kleidermuster Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. in Beträgen wie folgt:

\$5.00 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	\$7.50 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	\$10.00 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	\$12.50 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	\$15.00 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	\$17.50 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	\$20.00 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von
75c umsonst	\$1.15 umsonst	\$1.50 umsonst	\$1.95 umsonst	\$2.25 umsonst	\$2.65 umsonst	\$3.00 umsonst

Es ist ganz einfach unmöglich eine Beschreibung ihrer unendlichen Mannigfaltigkeit zu geben. Eine Wortbeschreibung würde Euch doch nicht in den Stand setzen, die verschiedenen Stoffe so zu sehen wie sie sind, noch sie auf ihre Stärke und bezüglich der Qualität zu prüfen, oder Euch eine Vorstellung ihrer Schönheit an Farben und Mustern zu machen—das kann nur durch eine persönliche Inspektion geschehen. Während unsere Preise zu jeder Zeit ganz absolut die niedrigsten sind, möchten wir Eure Kundtschaft doch nicht der Niedrigkeit unserer Preise allein verdanken; wir wollen Eure Kundtschaft erwerben durch die Vortrefflichkeit der Qualität unserer Kleiderstoffe. Sie sind gemacht die Prüfung harter Strapazen auszuhalten—gemacht, durch und durch Zufriedenheit zu geben.

Es ist ganz einfach unmöglich eine Beschreibung ihrer unendlichen Mannigfaltigkeit zu geben. Eine Wortbeschreibung würde Euch doch nicht in den Stand setzen, die verschiedenen Stoffe so zu sehen wie sie sind, noch sie auf ihre Stärke und bezüglich der Qualität zu prüfen, oder Euch eine Vorstellung ihrer Schönheit an Farben und Mustern zu machen—das kann nur durch eine persönliche Inspektion geschehen. Während unsere Preise zu jeder Zeit ganz absolut die niedrigsten sind, möchten wir Eure Kundtschaft doch nicht der Niedrigkeit unserer Preise allein verdanken; wir wollen Eure Kundtschaft erwerben durch die Vortrefflichkeit der Qualität unserer Kleiderstoffe. Sie sind gemacht die Prüfung harter Strapazen auszuhalten—gemacht, durch und durch Zufriedenheit zu geben.

Ein schlechter Ofen in Ihrer Küche macht das Kochen u. Backen zur Plage. Ihr könnt dem leicht abhelfen, indem Ihr einen

QUICK MEAL STEEL RANGE

anschafft; gemacht aus bestem kalt gewalzten Stahl, Duplex Kof, ventilirter Feuerkasten. Garantirt Zufriedenheit zu geben.

HEHNKE & CO.



Musverkauf für 30 Tage

....bei....

CHANDLER & CO.

Da wir beschloßen haben, unser Geschäft hier aufzugeben, werden wir für die nächsten dreißig Tage unser umfangreiches Lager von

Geschirren, Sättel, Zaum- u. Lederzeug, Decken, Reitischen usw.

zum **Kostpreis** zu verkaufen. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, einen guten Harnes, Sattel oder anderes Lederzeug für wenig Geld zu bekommen, die sich so bald nicht wieder bieten dürfte.

Chandler & Co.

Nationale Plattform.
Die Union Pacific Bahn hat ein die Plattformen der republikanischen, demokratischen und der prohibitionistischen und der populistischen Partei enthaltendes Pamphlet herausgegeben; enthält ebenfalls andere werthvolle statistische Informationen aus offiziellen Quellen gedruckt.
Eine Copie desselben franco versandt, indem man diese Zeitung nennt und 2c für Porto schickt an
W. S. Louds, Agent.

Frau E. P. Gavit von Albany, N. Y., Gattin des Sekretärs der dortigen Gasgesellschaft und Tochter des Millionärs A. B. Brady fuhr lehthin von New York nach Hause und ließ auf einem Sitz der Grand Central Station eine kleine Handtasche liegen, die \$25,000 werth Juwelen enthielt, was sie erst unterwegs bemerkte.

—Wücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. B. Windolph, Grand Island.

Trägt die Unterzeichnung von **CASTORIA.** Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt
Chas. H. Peterson

Abonnirt a. d. Staats-Anzeiger & Herald